

2 Warum ich die Späti liebe.

a Lesen Sie Annas Blogeintrag und die Kommentare. Notieren Sie Informationen zu jeder Themenkarte und tauschen Sie sich aus.

Warenangebot

Treffpunkt

Lärm

Öffnungszeiten

Arbeitszeiten

Annas Blog. Da kaufe ich gerne ein!

Heute möchte ich euch Mehmet's Späti vorstellen. Der ist bei mir in Neukölln, direkt um die Ecke. Für alle meine Leser, die nicht in Berlin leben: „Späti“ nennen wir hier einen Laden oder einen Kiosk, der längere Öffnungszeiten hat als andere Geschäfte oder sogar rund um die Uhr geöffnet ist. Das Wort „Späti“ kommt nämlich von „Spätkauf“.

In Mehmet's Kiosk kann man eigentlich alles kaufen, was

man im Alltag braucht. Kein Joghurt im Kühlenschrank und es ist schon 22 Uhr? – Kein Problem: Bei Mehmet gibt es auch so spät noch eine große Auswahl. Am Sonntag fehlen die Windeln fürs Baby? – Na und? Im Späti gibt es auch dafür eine Lösung. Und natürlich all die Dinge, die das Herz gewöhnlich begeht: Zeitungen und Zeitschriften, Getränke, Obst, Süßigkeiten und salzige Knabberien. Manchmal sind die Sachen in kleinen Läden nicht frisch, aber hier hatte ich noch nie ein Problem.

Mehmets Kiosk ist noch mehr als ein kleines Einkaufsparadies für Menschen, die gern spontan ihre Besorgungen machen. Vor seinem Kiosk treffen sich in Sommernächten die Nachbarn auf ein Bier, und Menschen aus aller Welt, Touristen und Einheimische, kommen miteinander ins Gespräch. Für manche ist der Späti fast wie ein zweites Zuhause, denn Mehmet hat immer ein offenes Ohr für seine Kunden.

Für mich persönlich war Mehmet's Späti die Entdeckung schlechthin. Ich will nicht jeden Abend in den Supermarkt hetzen. Als Journalistin und Bloggerin habe ich ungewöhnliche Arbeitszeiten. Klar, ich arbeite freiberuflich und kann mir meine Arbeitszeiten eigentlich selbst einteilen, aber oft kommt ein Auftrag rein, der ganz schnell erledigt werden muss, und dann sitze ich bis spät abends an meinem Computer. Wenn ich dann fertig bin, sind viele Supermärkte schon geschlossen, aber mein Magen knurrt. Wie gut, dass Mehmet noch geöffnet hat, denke ich, und mache einen Abendausflug zum Späti. Wenn ich dort zufällig noch ein paar Freunde aus der Umgebung treffe und mich ein bisschen unterhalten kann, dann ist mein Abend perfekt.



Susan

Ich gehe hier auch immer gerne hin! ☺ Leider haben wir bei mir in der Firma noch keine Gleitzeit. Ich muss um 7 Uhr anfangen. Deshalb bin ich froh, dass ich morgens früh einen Kaffee am Kiosk kaufen kann. Nur: frische Fruchtsäfte werden im Kiosk nicht angeboten. Schade!



Giorgius

Mehmet's Späti kenne ich nicht, aber in meiner Straße gibt es auch einen. Ich bin Krankenpfleger und arbeite im Schichtdienst. Wenn ich morgens losgehe, kann ich im Späti die Zeitung kaufen. Wenn ich nach der Spätschicht nach Hause komme, kann ich dort noch Milch oder Kaffee für den nächsten Morgen holen. Einfach super!



Maria

Bei uns am Platz gibt es auch einen Späti. Aber ich finde nicht gut, dass man dort bis spät in die Nacht einkaufen kann. Bei uns ist es dann sehr laut, weil die Leute auf der Straße noch etwas trinken, und meine Kinder können deshalb nicht schlafen. Sicher, das ist nicht die Schuld des Kioskbesitzers. Aber ich finde, man muss nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit einkaufen können. Außerdem: Auch Verkäufer und Verkäuferinnen brauchen einen Feierabend!

b Erklären Sie die folgenden Begriffe aus dem Text und verwenden Sie sie in einem eigenen Satz.

sich die Arbeitszeiten einteilen freiberuflich der Auftrag der Schichtdienst
die Gleitzeit die Spätschicht etwas erledigen der Feierabend

c Lesen Sie den Blog und die Kommentare noch einmal. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen dazu und antworten Sie.

Was bedeutet das Wort „Späti“?

Warum ... ?

Welche Vor- und Nachteile ...?

d Lesen Sie die Sätze und markieren Sie *nicht* und das verneinte Element. Lesen Sie danach die Erklärungen und ordnen Sie die Sätze 1–7 zu.

1. Ich will **nicht** jeden Abend in den Supermarkt gehen.
2. Manchmal sind die Sachen in kleinen Läden nicht frisch.
3. Frische Fruchtsäfte werden im Kiosk nicht angeboten.
4. Mehmet's Späti kennt ich nicht.
5. Ich finde nicht gut, dass man dort bis spät in die Nacht einkaufen kann.
6. Meine Kinder können wegen des Lärms nicht schlafen.
7. Man muss nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit einkaufen können.

FOKUS Verneinung mit *nicht*

Nicht steht in den meisten Fällen links von dem Element, das verneint wird.

Beispiel: Ich kaufe **nicht** im Supermarkt ein. Ich heiße **nicht** Otto.

Satz: 1.

Nicht steht am Satzende oder vor dem zweiten Teil der Satzklammer, wenn der ganze Satz verneint werden soll.

Beispiel: Ich vergesse den Einkauf **nicht**. Ich **kaufe** morgen **nicht** **ein**.

Satz: 2.

e Wo passt *nicht*? Kreuzen Sie an: **A** oder **B**.

1. Maria **A** kauft am Abend **B** ein.
2. Anna arbeitet **(A)** freiberuflich **(B)**.
3. Sie arbeitet **(A)** in einer Redaktion **(B)**.
4. Anna gefällt **(A)** ihre Arbeit **(B)**.
5. Susan hat die Packung Kaffee **(A)** gekauft **(B)**.
6. Maria **(A)** findet **(B)** gut, dass es abends laut ist.
7. Maria hat sich **(A)** über den Kioskbetreiber beschwert **(B)**.
8. An manchen Feiertagen wird **(A)** der Späti **(B)** geöffnet.

UND SIE?

Wählen Sie.

Ladenöffnungszeiten rund um die Uhr –
Was sind Vorteile? Was sind Nachteile?
Diskutieren Sie.

Ich finde es sehr positiv, ...

Ein Nachteil ist, ...



Wie finden Sie Ihre Arbeitszeiten?

Was ist gut, was nicht? Warum?

Sprechen Sie.

Ich arbeite nur nachmittags und abends,
von 13 bis 19 Uhr. Das ist gut, weil ...

3 Ein Gespräch mit Mehmet

a Was bedeuten die folgenden Wörter und Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

1. einen Kiosk betreiben
 2. die Buchführung machen
 3. der Lieferant / die Lieferantin
 4. die Filiale
 5. die Lage eines Geschäfts
 6. der Pachtvertrag
 7. das Sortiment
 8. gründen
 9. der Businessplan
 10. finanzielle Rücklagen
- a) wo das Geschäft sich befindet
b) eröffnen
c) Besitzer/Besitzerin eines Kiosks sein
d) ein Mietvertrag, z.B. für gewerblich genutzte Räume
e) Person oder Firma, von der man Waren bezieht
f) die Auswahl der Waren, die verkauft werden
g) Geld, das als Reserve dient
h) ein Geschäft, das zu einer Kette von Geschäften gehört
i) Einnahmen und Ausgaben eines Betriebs aufschreiben
j) ein Konzept für die Ziele eines Unternehmens und ihre Verwirklichung

b Was würden Sie von Mehmet in einem Interview wissen wollen? Sammeln Sie Fragen.

Seit wann haben Sie den Kiosk?

...

Q 145

c Hören Sie das Interview mit Mehmet Aslan. Auf welche Ihrer Fragen haben Sie Antworten bekommen?

BB

Q 146

d Hören Sie den ersten Teil des Interviews noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Q 147

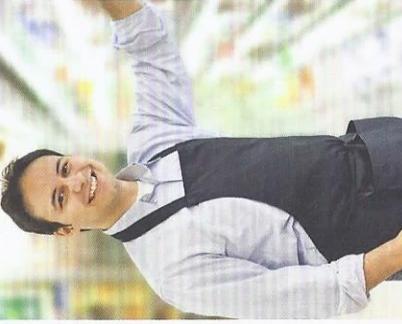
P B1-B2
Beruf

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| R | F |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1. Mehmet hat den Kiosk seit über 5 Jahren.
2. Mehmet's Frau arbeitet am Morgen auch im Späti.
3. Mehmet's Sohn hat einen Minijob im Kiosk.
4. Mehmet findet es wichtig, genug Zeit für seine Kundschaft zu haben.
5. Mehmet's Kunden sind meistens ältere Leute.

Q 147

e Hören Sie den zweiten Teil des Interviews noch einmal. Was ist richtig?



1. Warum hat Mehmet sich entschieden, einen Kiosk zu betreiben?
 - a) Er war arbeitslos und wollte etwas Neues ausprobieren.
 - b) Er war unzufrieden mit seiner Arbeit im Supermarkt.
 - c) Er träumte schon seit langem von einem eigenen Geschäft.
2. Wovon hat Mehmet am Anfang seiner Tätigkeit im Kiosk profitiert?
 - a) Er kannte den Kiosk und seine Kunden schon von früher.
 - b) Sein Onkel hat sich um die Verträge mit den Lieferanten gekümmert.
 - c) Seine Arbeitserfahrung aus dem Supermarkt war sehr hilfreich.
3. Was rät Mehmet Leuten, die sich selbstständig machen wollen?
 - a) Sie sollten sich mit Versicherungen auskennen.
 - b) Sie sollten ein Existenzgründerseminar besuchen.
 - c) Sie sollten eine gute Geschäftsidee haben.

UND SIE?

Was möchten Sie über die Berufe der anderen wissen? Überlegen Sie, welche Ihrer Fragen aus 3b passen, und ergänzen Sie weitere Fragen. Machen Sie Partnerinterviews.

BB

5 Alltag im Späti – der Dienstplan

1.48

a Hören Sie den Dialog. Worum geht es?

1.48

b Hören Sie noch einmal. Wer kann wann arbeiten?

	Donnerstag morgens	nachmittags	abends	Freitag morgens	nachmittags
Berkan					
Franca					
Armin					

9%

c Sie arbeiten im Späti. Erstellen Sie einen Dienstplan für Woche 42.

1. Notieren Sie Ihre Termine. Wann wollen und können Sie arbeiten?
2. Besprechen Sie gemeinsam den Dienstplan.

Arbeitszeiten aushandeln

Ich kann am ... arbeiten.

Also, ich könnte am ... von ... bis ... Uhr.

Ich kann ... übernehmen.

Am ... kann ich leider nicht, weil ...
Ich habe am ... einen Termin. Aber um ... kann ich.
Am ...? Das geht bei mir nicht. Aber ...

d Lesen Sie die Situation und schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Chef / Ihre Chefin. Schreiben Sie dabei zu den genannten Punkten. Überlegen Sie zunächst: Duzen oder siezen Sie Ihren Chef / Ihre Chefin?

Laut Dienstplan müssen Sie in der nächsten Woche jeden Vormittag von 7:00 bis 13:00 Uhr arbeiten. Leider können Sie den Dienstplan nicht einhalten, da Sie am Mittwoch zwischen 10 und 14 Uhr einen wichtigen Termin haben.

6 Arbeitsaufträge

a Lesen Sie den Arbeitsauftrag. Was soll Franca Ancelotti tun?

Liebe Franca,

danke, dass du heute Morgen für mich einspringst! Hier kurz das wichtigste:

- Heute frisch soll die Getränkelierei von Biwasa-Betränke kommen.
 - Wenn bis 10 Uhr noch niemand gekommen ist, bitte unbedingt dort anrufen.
 - Wir brauchen die Getränke dringend!!!
 - Bitte die Zeitschriftenmittenden vorbereiten. Werden heute Nachmittag abgeholt.
 - Die Kartons von der Firma Wiener kannst du stehen lassen. Die packt Berkana nachmittags aus.
- Bin auf dem Handy erreichbar.
- Grüße, Mehmet

1.49

b Hören Sie das Gespräch. Warum ruft Franca Ancelotti an?

1.49

c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Notizen.

Getränke bestellen – Wo?

Menge – Wie viel bestellen?

Telefonnummer?

ÜBUNGEN

1 Mehmet's Kiosk

a Schreiben Sie die Wörter an die passenden Stellen.

Backwaren (Pl.)	der Kiosk	das Einkaufszentrum	der Kassierer / die Kassiererin
bestellen	Putzmittel (Pl.)	der Supermarkt	empfehlen Getränke (Pl.)
der Kioskbesitzer / die Kiosksitzerin	verkaufen	der Lieferant / die Lieferantin	liefern
kassieren	Lebensmittel (Pl.)	die Tiefkühlkost	der Markt

1. Orte, an denen man etwas einkaufen kann: *der Kiosk*,

2. Produkte:

3. Personen, die im Verkauf oder Einkauf arbeiten:

4. Tätigkeiten im Ein- und Verkauf:

b Schreiben Sie drei Sätze mit den Wörtern aus 1a. Vergleichen Sie im Kurs.

Der Lieferant bringt die Lebensmittel am Dienstagmorgen.

Wörter kann man sich besser merken, wenn man sie in Zusammenhängen lernt.



2 Warum ich die Späts liebe.

a Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

1. direkt um die Ecke sein
 2. rund um die Uhr
 3. etwas begehrn
 4. Besorgungen machen
 5. der/die Einheimische
 6. ein zweites Zuhause
 7. ein offenes Ohr für jemanden haben
 8. hetzen
 9. sich etwas selbst einteilen können
 10. der Magen knurrt
- a) etwas sehr gerne haben wollen
 - b) Person, die an einem Ort zu Hause ist
 - c) nah liegen / nicht weit weg sein
 - d) einer Person gut zuhören
 - e) den ganzen Tag und die ganze Nacht
 - f) man hat Hunger
 - g) ein Ort, an dem man sich wie zu Hause fühlt
 - h) entscheiden können, wann man etwas macht
 - i) sich sehr beeilen
 - j) einkaufen gehen

b Welche Komposita können Sie mit den Wörtern bilden? Notieren Sie sie mit dem Artikel.

der Abend	feiern	die Zeit	die Schicht	früh	die Zeitarbeit, ...
frei	die Arbeit	spät	der Tag		